

Pressemitteilung

Oktober 2006

Weniger Heroin, mehr Kokain – die Folgen bleiben verheerend!

Seit einiger Zeit steigt der Konsum von Kokain deutlich an. Drogenfachstellen berichten, dass immer mehr Menschen Hilfe suchen, die nicht mehr von Kokain loskommen. Sorgen macht den Fachleuten vor allem die Tatsache, dass sowohl Neueinsteiger als auch regelmässige Kokainkonsumenten immer jünger werden. Das Durchschnittsalter regelmässiger Konsumenten sei in den letzten Jahren deutlich gesunken; **heute machen bereits 16-Jährige erste Erfahrungen mit dem Rauschgift Kokain.**

Noch vor 15 Jahren kostete ein Gramm dieser Droge rund 900 Franken und wurde vor allem von den «Schönen und Reichen» konsumiert. Heute wird die gleiche Menge für 80-100 Franken angeboten und der **Konsum hat sich in allen sozialen Schichten ausgebreitet.** Neueinsteiger nehmen kaum noch Heroin – heute als «Looser»-Droge bezeichnet – sondern verlegen sich auf **Kokain, hochdosiertes Cannabis oder synthetische Rauschgifte** (wie Ecstasy und GHB) und dies alles **oft im Mischkonsum mit Alkohol, Schlafmitteln, Aufputsch- und Beruhigungsmitteln.**

Diese Entwicklung ist in mehrerer Hinsicht fatal: Durch den vermehrten Kokainkonsum sind die Süchtigen hektischer und aggressiver. Das macht die Beratungsarbeit schwierig. Sie verlieren öfter und früher den Bezug zur Realität (Halluzinationen) und fallen so vermehrt aus den sozialen Strukturen. Dazu kann die Kombination verschiedener Substanzen **unabsehbare körperliche und psychische Folgeschäden** nach sich ziehen.

Wirkungsvolle Prävention, eine verantwortungsvolle, auf Abstinenz ausgerichtete Therapie, konsequente Verfolgung jeglichen Drogenhandels und eine dementsprechend restriktive Drogenpolitik sind auch in der heutigen Situation dringend notwendig.

Gemeinsam mit gleichgesinnten Organisationen wird der «Verein Jugend ohne Drogen» weiterhin **über die Gefahren der verschiedenen Rauschgifte aufklären** und sich für den **Schutz unserer Kinder und Jugendlichen vor Rauschgiften einsetzen.**